

Spatenstich für neue Lagerhalle für Grosskomponenten

Schnelle Abhilfe bei Ausfall



Auf der Wiese neben dem Kühlturm ist der Spatenstich für das 8,1-Millionen-Franken-Projekt vorgenommen worden.

LEIBSTADT (kkl/sub) – Gestern Dienstag, 31. März, hat das Kernkraftwerk KKL den Spatenstich für den Bau einer neuen Lagerhalle vorgenommen. In der Halle werden Ersatzkomponenten gelagert.

Das Budget des Bauprojekts beträgt 8,1 Millionen Franken. Voraussichtlich Ende Jahr wird die Halle in Betrieb genommen.

Halle mit spezieller Bodenplatte

Auf der freien Wiese neben dem Kühlturm des Kernkraftwerks Leibstadt wird die neue Lagerhalle gebaut. Das Projektteam, bestehend aus Kraftwerksleitung, Teilprojektleitern und Generalunternehmer, traf sich auf der Baustelle. Kraftwerksleiter *Mario Schönenberger* dankte den Projektbeteiligten für die bereits geleistete Arbeit und nahm den ersten Spatenstich vor. Der Bau ei-

ner Halle für die Lagerung von Grosskomponenten wie Speisewasserpumpe oder Generator stellt hohe Anforderungen an die Projektleitung. Das Gewicht eines Generators bedingt eine Halle mit einer speziellen Bodenplatte, welche bis zu 540 Tonnen tragen kann. Zudem braucht es einen Hallenkran, der die einzelnen Grosskomponenten in der Halle verschieben kann. Bereits der Anfahrtsweg stellt besondere Ansprüche, muss er doch die Anlieferung dieser Teile auf riesigen Transportfahrzeugen ermöglichen. Unter Berücksichtigung all dieser Vorgaben plant das Kernkraftwerk Leibstadt Ende des Jahres eine Lagerhalle mit einer Fläche von 1800 Quadratmetern – dies entspricht der Fläche von zweieinhalb Fussballfeldern – in Betrieb zu nehmen.

Resultat eines Strategiewechsels

Der Bau dieser Halle ist das Resultat ei-



Argus Ref 34806007

nes Strategiewechsels. Die Kraftwerksleitung hat sich entschieden, Ersatz für wichtige Grosskomponenten an Lager zu nehmen. Damit hat sie die Konsequenzen gezogen aus dem Generatorschaden vor vier Jahren, als das Kernkraftwerk für rund fünf Monate stillstand. Werden solche Grosskomponenten vor Ort gelagert, verkürzt sich bei einem unvorhergesehenen Ausfall der Stromproduktionsunterbruch erheblich.

Der Spatenstich stellt einen weiteren Meilenstein in dem ständigen Bestreben der Kraftwerksleitung dar, die Stromversorgung für 15 Prozent der Schweizer Bevölkerung zu gewährleisten und zu verbessern.